

Protokollauszug des Gemeinderates

Vom 30. November 2022, 18.00 bis 22.30 Uhr
Gemeindehaus, Sitzungszimmer

Amtsperiode 2019/2023

ANWESEND	:	Vorsitz: Johannes Hasler, Vorsteher Dagmar Gadow, Thomas Hasler, Barbara Kind, Nora Meier, Christian Näff, Andreas Oehri
ENTSCHULDIGT	:	Alfred Hasler, Michael Näscher
GÄSTE	:	Gaston Fehr, (Verein Integrity.Earth) Fernando Oehri, Leiter Bauverwaltung
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls und des Auszugsprotokolls der 13. Sitzung vom 9. November 2022

Beschluss: einstimmig genehmigt

EnergieVision - Ergebnisse Phase 1 und Ausblick Phase 2

Der Gemeinderat hat sich erstmals im November vergangenen Jahres mit dem Projekt «EnergieVision» des Vereins Integrity.Earth befasst und der Finanzierung zur Umsetzung von Phase 1 zugestimmt. Ziel der EnergieVision ist, dass eine erneuerbare und unabhängige Stromversorgung durch einen proaktiven Ansatz in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern unter Einbindung der Bevölkerung erreicht wird.

Gaston Fehr vom Verein Integrity.Earth ist an der Sitzung anwesend und berichtet von den Ergebnissen der ersten Projektphase. Inhaltlich lagen die Schwerpunkte dabei auf der

- Erarbeitung von Prozessen mit bestehenden Akteuren, um die Energiewende zu skalieren. Das optimierte Gesamtkonzept von Photovoltaikanlagen auf dem Dach, Strommanagement und Speicherlösungen, Wärmepumpen und Lade-wallboxen für das Elektroauto soll damit schneller realisiert werden.
- Entwicklung vergleichbarer und vereinfachter Offerten, welche für alle verständlich sind und untereinander verglichen werden können. Diese Offerten wurden in Phase 1 von integrity.earth ausgearbeitet und gestaltet und in Zusammenarbeit mit Fachexperten plausibilisiert und auf Praktikabilität geprüft.
- Ausarbeitung von Informationsbroschüren, Präsentationen, Workshops und Schulungen um die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in allen Schichten der Bevölkerung für die EnergieVision zu erreichen. Ebenso soll in diesem Zusammenhang das Grundkonzept eines "EnergieVisionsPortal" entstehen, mit einem "spezifischen Bereich für Gamprin" - bzw. allenfalls die Möglichkeit die "EnergieVison" auf www.gamprin.li zu implementieren.

Gemäss den Ausführungen von Gaston Fehr hat der Verein im Verlaufe der letzten Monate landesweit an insgesamt 25 Pilotprojekten die entsprechende Grundlagenforschung zur Zielerreichung betrieben; bei vier dieser Projekte handelt es sich drei Reihenhäuser sowie ein Einfamilienhaus in Gamprin. Ein weiterer Themenschwerpunkt lag in der Untersuchung des Photovoltaikpotentials im Industriegebiet von Bendern.

Die Ergebnisse wiederum haben sechs Handlungsfelder hervorgebracht, in denen es vorwiegend darum geht:

- die Komplexität zu reduzieren (Vereinheitlichung der Entscheidungsgrundlagen. Umsetzungsbegleitung, koordinierte Öffentlichkeitsarbeit)
- die Einführung eines Livemonitoring für Einsparung, Planung und Steuerung (Verbrauch und dezentraler Produktion (PV, Wind, Wasser, Batterie etc.), bessere Planbarkeiten für Land und Gemeinden)
- die Harmonisierung des Bewilligungsverfahrens, der Bauverordnungen, und der Förderung durch Land und Gemeinden im Zusammenhang mit den Themen der EnergieVision
- die Einführung einer proaktiven Beratung (Bürgerveranstaltungen und Individualberatungen, Quartierbetrachtungen)
- die Realisierung von Leuchtturm- und Referenzprojekten
- und die aktive Unterstützung in Finanzierungsfragen bei Eigentümern und Ressourcen bei Fachkräften.

In der Phase 2 sollen nun, wie Gaston Fehr in einem Ausblick festhält, die in der ersten Phase erarbeiteten Prozesse umgesetzt werden. Hierbei sollen wiederum unter Federführung des Vereins Integrity.Earth alle Akteure eingebunden werden, um unter dem Label «EnergieVision Beratung»

- in Bürgerveranstaltungen und Individualberatungen möglichst vielen Bürgern in Individualberatungen einheitliche Hilfestellungen und Entscheidungsgrundlagen für ihr Haus in Sachen Energie zu geben.
- in Unternehmerveranstaltungen möglichst vielen Unternehmen konkrete Hilfestellungen und/oder Entscheidungsgrundlagen für ihr Büro, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort in Sachen Energie zu geben.

Im Schwerpunkt «Harmonisierung» ist unter der Führung des Vereins die Bildung einer Arbeitsgruppe angedacht, die sich mit der konkreten Ausarbeitung von langfristig möglichst einheitlichen Bauordnungen und Förderreglementen auf Landes- und Gemeindeebene befasst.

Weiters möchte sich der Verein Integrity.Earth im Rahmen des Konzeptes «EnergieVision» aktiv als Ansprechpartner und zentrale Anlaufstelle für die Partnergemeinden bei Energie- und Gebäudethemen einbringen.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Gaston Fehr für die Berichterstattung und Präsentation der Ergebnisse von Phase 1 des Projektes «EnergieVision». Nach eingehender Beratung gelangt der Gemeinderat zum Schluss, dass aufgrund der in den letzten Monaten entstandenen Dynamik in diesem Bereich vorerst proaktiv keine weiteren Bemühungen und Aktivitäten notwendig sind. Die geopolitischen Ereignisse hätten dazu geführt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner sich auf einem sehr hohen Niveau mit dem Thema der alternativen Energiebeschaffung beschäftigen. Dies würde auch die äusserst hohe Zahl der Förderanträge zeigen, die in den letzten Monaten bei Land- und Gemeinden eingegangen seien und Rückfragen bei den Anbietern zeigen, dass ihre Ressourcen auf lange Zeit hin ausgeschöpft seien.

In diesem Sinne spricht sicher der Gemeinderat dafür aus, mit der Umsetzung von Phase 2 des Projektes «Energievision» noch zuzuwarten. Das Thema soll im Frühsommer der neuen Umweltkommission zur Kenntnis und Diskussion gebracht werden.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Phase 1 (6 Handlungsfelder) zur Kenntnis. Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Mit der Umsetzung von Phase 2 wird vorerst noch zugewartet.

Die Thematik soll im Frühsommer der neuen Umweltkommission zur Kenntnis und Diskussion gebracht werden

Beschluss: einstimmig genehmigt

Drainage Gampriner Riet / Punktuelle Sanierungsmassnahmen – Sickerschlitz und Reparaturen, Arbeitsvergaben

Die Drainage im Gampriner Riet wurde zwischen 1985 und 1999 in 8 Etappen mit Gesamtkosten von knapp CHF 2 Mio. saniert. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum über 20 km Leitungen verlegt und ca. 90 km Sickerschlitz eingezogen.

Über die Jahre kann die Wirkung einer Drainage aus verschiedenen Gründen, unter anderem durch die Bewirtschaftung, nachlassen. Von Zeit zu Zeit ist es daher notwendig, Teile des Drainagesystems wieder Instand zu stellen. Dies geschah erstmals kurz nach Abschluss der 8. Etappe um die Jahrtausendwende, wobei hauptsächlich Teilgebiete der ersten Etappen und damit bereits in die Jahre gekommene Gebiete betroffen waren. Letztmals wurden im Jahr 2017 punktuelle Sanierungsmassnahmen, verteilt über den ganzen Perimeter, ausgeführt. Einerseits wurden Sickerschlitz wiederhergestellt und andererseits kleinflächige lokale Senken ausgeglichen.

Der Gemeinderat hatte an der Sitzung Nr. 11/17 vom 14. Juni 2017 das Projekt "Drainage Gampriner Riet / Verbesserungsmassnahmen - Punktuelle Wiederherstellung Sickerschlitzte" mit Gesamtkosten im Umfang von CHF 200'000.- genehmigt und die Ingenieurarbeiten an das Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, zum Preis von CHF 35'000.- vergeben. Das Amt für Umwelt (AU) hatte seinerseits das Projekt bewilligt und sich für die Bewilligung des Eingriffs in Natur und Landschaft ausgesprochen; die Bewilligung für das Eingriffsverfahren wurde bis 31. Dezember 2022 befristet.

Sanierungsprojekt 2023

Seit der 2017 durchgeführten Sanierung haben sich die Verhältnisse deutlich verbessert, wie eine Umfrage unter den Bewirtschaftern ergeben hat. Einzig auf einer Fläche, welche 2017 nicht saniert wurde, sollten aufgrund einer Rückmeldung Sickerschlitzte erneuert werden. Daneben sind noch ein paar wenige kleinere Verbesserungs- bzw. Reparaturmassnahmen erforderlich.

Das gegenständliche Sanierungsprojekt wurde vom Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, durch Jürg Nold ausgearbeitet. Die zu erwartenden Gesamtkosten wurden auf CHF 95'000.- geschätzt (inkl. MwSt.), wobei eine Schätzungsungenauigkeit von 10% besteht. Die Sickerschlitzte werden mit 50% gefördert. Beim Amt für Umwelt (AU) wurde vorab ein Subventionsantrag für 2023 in der Höhe von CHF 85'000.- eingereicht. Die Förderleistungen müssen nun noch aufgrund des durch die Gemeinde beim AU einzureichenden Projektes bewilligt werden. Zusätzlich ist für den Eingriff in Natur und Landschaft durch die Gemeinde die Verlängerung der nun auslaufenden Bewilligung beim AU zu beantragen, wobei vorgängig die Bewilligung für das Eingriffsverfahren durch den Gemeinderat zu erteilen ist.

Antrag: Der Gemeinderat genehmigt das Projekt "Drainage Gampriner Riet / Punktuelle Sanierungsmassnahmen – Sickerschlitzte und Reparaturen" und bewilligt den erforderlichen Verpflichtungskredit von CHF 100'000.-.

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Baumeisterarbeiten "Drainage Gampriner Riet / Punktuelle Sanierungsmassnahmen – Sickerschlitzte und Reparaturen" an die Foser AG, Rheinau 6, 9496 Balzers, zum Preis von CHF 81'775.85 (inkl. 7.7% MwSt.).

Der Gemeinderat erteilt den Ingenieurauftrag für die Projektierung und Bauleitung "Drainage Gampriner Riet / Punktuelle Sanierungsmassnahmen – Sickerschlitzte und Reparaturen" an das Ingenieurbüro Frommelt AG, Landstrasse 31, 9490 Vaduz, zum Preis von CHF 16'000.-.

Der Gemeinderat bewilligt den Eingriff in die Natur und Landschaft für das Projekt 2023 "Drainage Gampriner Riet / Punktuelle Sanierungsmassnahmen – Sickerschlitzte und Reparaturen". Beim Amt für Umwelt soll die Verlängerung des Eingriffsverfahrens beantragt werden. Beim Amt für Umwelt soll das Projekt eingereicht werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Teilsanierung Drainageanlage Gampriner Riet / Arbeitsvergabe Revisionsarbeiten Stauschieber Gamprin

Der Gemeinderat hat an der Sitzung Nr. 11/21 vom 29. September 2021 das Projekt "Teilsanierung Drainageanlage Gampriner Riet" mit einem Kostenanteil von CHF 66'903.- exkl. MwSt. (ohne Subventionsabzug) genehmigt. Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen den Gemeinden Vaduz, Gamprin und Schaan, wobei die Gemeinde Vaduz mit einem Projekt- respektive Kostenanteil von 88.8% den Lead innehat. Die Gemeinde Gamprin ist mit 10.8% und die Gemeinde Schaan mit 0.4% beteiligt.

Das Projekt gliedert sich grob in einen Teil „Schächte und Schieber“ sowie „Pumpwerk inkl. Steuerung“. Diverse Arbeiten, insbesondere betreffend "Pumpwerk inkl. Steuerung", können nicht direkt zugeordnet werden, d. h. sie betreffen alle am Projekt beteiligte Gemeinden. Aus diesem Grund vergibt die Gemeinde Vaduz, da federführend, diese Arbeiten; die Gemeinden Gamprin und Schaan werden, gemäss einer früheren Vertragsregelung, hierbei anteilmässig die effektiven Kosten übernehmen. Nebst nicht zuordbaren Arbeiten gibt es auch solche, die klar zugeordnet werden können, weshalb diese Vergaben direkt durch die jeweiligen Gemeinden erfolgen können.

Aufgrund des aggressiven Torfwassers im Vaduzer und Gampriner Riet haben die Stauschieber im Laufe der Zeit Schaden genommen, was sich durch vermehrt auftretende Reparaturen manifestiert hat. Mittlerweile wurde der Zustand der Schieber von der Sistag AG, Eschenbach, untersucht. Für Gamprin und Vaduz wurde nun bei der Sistag AG für die Revisionsarbeiten der Stauschieber (Schieber zerlegen, reinigen, prüfen) je eine Offerte eingeholt.

Antrag: Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Revisionsarbeiten "Stauschieber Gamprin" an die Sistag AG, 6274 Eschenbach, zum Preis von CHF 16'229.00 (inkl. 7.7% MwSt.).

Beschluss: einstimmig genehmigt

Notstrominstallation - Vereinshaus

Liechtenstein bereitet sich auf das Szenario einer möglichen Energiemangellage im Winter 2022/23 vor. Aufgrund der engen Einbindung in die wirtschaftliche Landesversorgung der Schweiz, orientiert sich Liechtenstein massgeblich an deren Massnahmen.

Aktuell ist die Versorgung mit Strom in Liechtenstein sichergestellt. Liechtenstein ist aber zu grossen Teilen von Energielieferungen aus dem Ausland abhängig. Neben der Stärkung der Versorgungssicherheit sind deshalb auch solidarische Massnahmen zum Energiesparen erforderlich. Ziel ist es, dass mit frühzeitigen Einsparungen eine Energiemangellage abgewendet werden kann.

Seit Juli 2022 arbeitet der Landesführungsstab auf Grundlage der vom Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung erlassenen Bewirtschaftungskonzepte abgestufte Notfallpläne für die Stromversorgung des Landes aus. Dabei gilt es insbesondere die

kritischen Infrastrukturen festzulegen, für welche auch in einer Mangellage die Energieversorgung sicherzustellen ist.

Mit Protokoll 12/22 vom 19.10.2022 hat der Gemeinderat den Umsetzungstand zum «Konzept Gemeindefschutz» sowie zum „Leistungsauftrag Notfalltreffpunkt“ zur Kenntnis genommen.

Für die Gemeinde war ein zentraler, für die Einwohner bekannter Standort für den Notfalltreffpunkt zu definieren. Als Standort wurde das Vereinshaus bzw. der Jugendtreff als Notfalltreffpunkt gewählt. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden, der Notfalltreffpunkt ist ebenerdig und die Feuerwehr befindet sich im gleichen Gebäude.

Nebst den genannten Kriterien verfügt das Vereinshaus noch nicht über eine Notstromversorgung. Daher wird beabsichtigt, die bestehende Schaltgerätekombination im Elektroraum mittels eines Netzes – 0 – Not – Umschalters sowie eine entsprechenden Verbindungsleitung bis zur Tiefgarage nachzurüsten.

Im Ereignisfall könnte bei Stromunterbruch dann mittels eines Generators, welcher bereits heute vor Ort in der Tiefgarage auf einem Hänger stationiert wird, eine Notstromversorgung installiert werden. Die Gemeinde und die Funkzunft Gamprin schliessen für den Ereignisfall eine Vereinbarung betreffend des im Eigentum der Funkzunft stehenden Notstromaggregats ab. Konkret geht es um den Unterhalt, die Lagerung sowie die Verwendung des Aggregates in Strommangellagen zum Nutzen der Gemeinde bzw. der Öffentlichkeit.

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt die „Notstrominstallation Vereinshaus“ und erteilt den Auftrag an die Firma Gregor Ott AG, Nendeln zum Betrag von CHF 22`969.70 inkl. MwSt.

Der Nachtragskredit für 2023 im Umfang von CHF 30`000.00 auf Konto Nr. 304.314.00 wird genehmigt.

Der Nachtragskredit für 2023 im Umfang von CHF 3`000.00 auf Konto Nr. 304.315.00 wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Bushaltestelle Klenn (Schellenberg), Bau Mittelschutzinsel, Genehmigung Mutation Nr. 279

Das Land Liechtenstein plant bei der Bushaltestelle Klenn in Schellenberg eine Verbesserung der bestehenden Situation. Es handelt sich nicht um einen kompletten Neubau, sondern lediglich um eine Verbesserung durch den Bau einer Fussgängerschutzinsel und damit der Optimierung der Fussgängerquerung im Bereich der Bushaltestelle. Im Rahmen des Umbaus werden bei den Wartestellen behindertengerechte Anlegekanten für die Linienbusse in beide Fahrtrichtungen realisiert und im Bereich des Einlenkers zur Gemeindestrasse Klenn eine normkonforme Trottoirüberfahrt realisiert. Die Ausführung des Projektes ist vom Land Liechtenstein auf das Frühjahr 2023 geplant.

Für die Umsetzung des geplanten Projektes vom Land Liechtenstein sind gemäss Mutation Nr. 279 verschiedene Flächenverschiebungen notwendig. Als Bodenbesitzer in Schellenberg ist auch die Gemeinde Gamprin wie folgt betroffen:

Gemeinde Gamprin an Grundstück Nr. 600 an	Land Liechtenstein Grundstück Nr. 604	Fläche	94 m ²
--	--	--------	-------------------

Wie aus dem Vertragsentwurf hervorgeht, sichert sich die Gemeinde Gamprin vertraglich zu, dass – «sollte die Bushaltestelle irgendwann wegkommen oder der Boden nicht mehr benötigt werden, die Gemeinde Gamprin das Recht hat, den Boden zu gleichen Konditionen zurückzukaufen».

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Vom Grundstück Nr. 600, das sich im Eigentum der Gemeinde Gamprin befindet, wird eine Teilfläche von 94 m² abgetrennt und dem Grundstück Nr. 604 zugeschrieben, welches sich im Eigentum vom Land Liechtenstein befindet. Dieses übernimmt die Teilfläche und vereinigt sie mit ihrem Grundstück Nr. 604. Der Kaufpreis beträgt CHF 1'880.- (amtlicher Schätzpreis).

Dieser Beschluss des Gemeinderates wird gemäss Art. 41, Abs. 2, lit. f des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996 (LGBl. 1996/76) zum Referendum ausgeschrieben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Bike-Fun-Kratzera / Projektvorstellung und Genehmigung

Insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse der Gemeindeschule Gamprin beteiligten sich am Mittwoch, 29. Juni 2022 am ersten Kinderbeteiligungsanlass der Gemeinde Gamprin in der Grossabünt. Ziel der Veranstaltung war es, herauszufinden, welche Bedürfnisse und Wünsche Kinder auf kommunaler Ebene haben.

Die Gemeinde Gamprin legt grossen Wert auf den Einbezug der Bevölkerung, wenn es um die Weiterentwicklung der Gemeinde geht. Waren es bei der Erarbeitung des Gemeindeleitbildes «Kompass 2032» vorwiegend die Erwachsenen, die ihre Vorstellungen und Ideen einbrachten, soll in diesem Jahr der Fokus auf die Partizipation der Kinder und Jugendlichen gelegt werden.

Einige der Wünsche der Kinder konnten bereits umsetzen werden. So wurden die Kinder in den Herbstferien bereits zu einem Filmabend sowie einem Graffiti-Workshop eingeladen. Abgeklärt und angegangen wurde in der Verwaltung zudem die Idee bzw. der Wunsch der Kinder eines «Bike-Trails».

Nach ersten Abklärungen trafen sich die Kinder der jetzigen 5. Klasse mit dem Gemeindevorsteher und dem Gemeindeförster im Kratzerawald um erste Überlegungen sowie der geplante Rundkurs den Kindern vorzustellen. Dabei wurden erneut ergänzende Ideen und Anregungen der Kinder aufgenommen.

Nach erneuten vertieften Abklärungen kann nunmehr das Projekt «Bike-Fun-Kratzera» dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

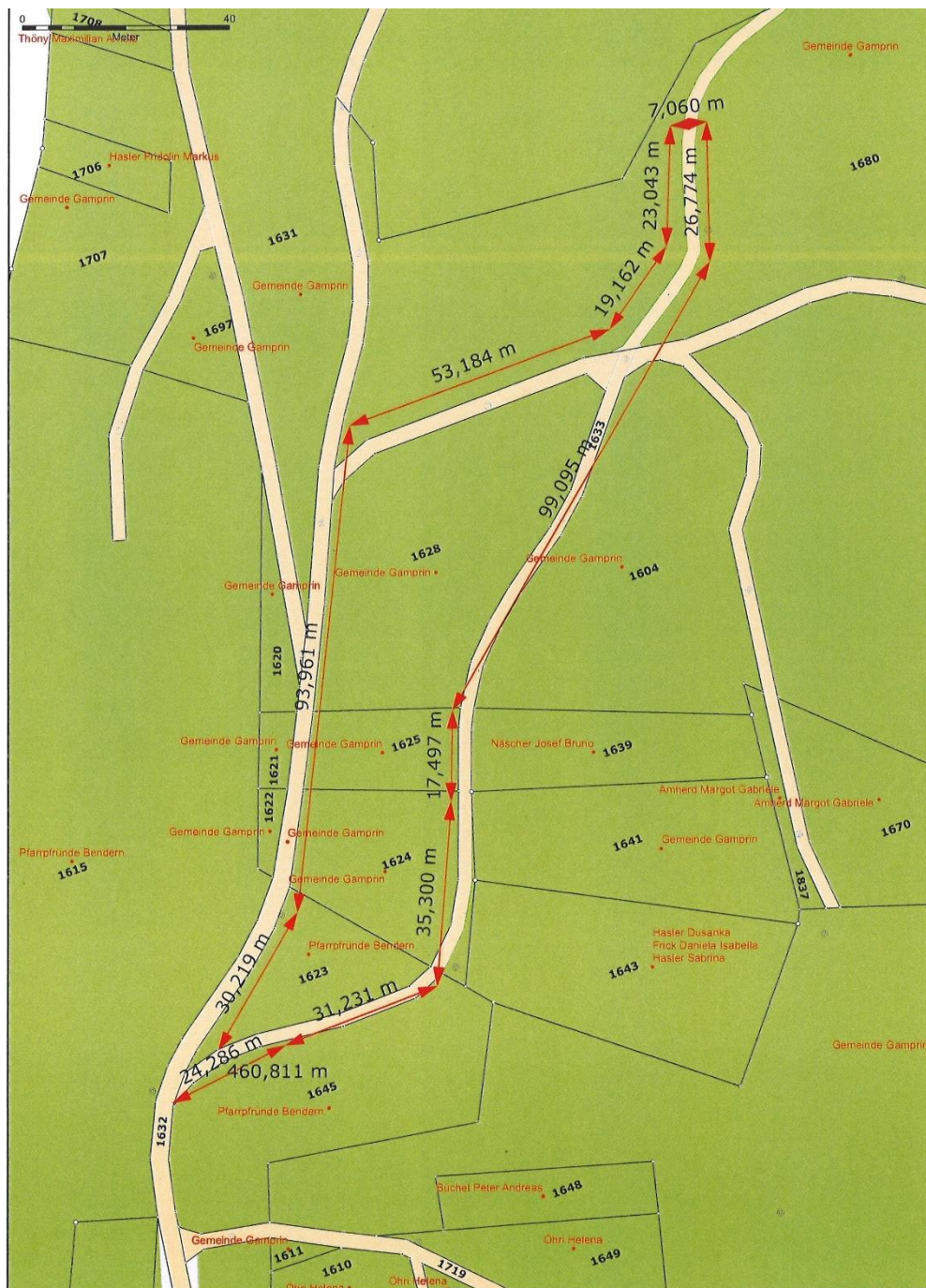
Bike-Fun-Kratzera

Beim «Bike-Fun-Kratzera» können Kinder und Junggebliebene ihre Bike-Fahrtechnik auf einem Single Trail verbessern sowie Spass und Action im schönen Kratzerawald erleben. Der Single Trail ist ein Übungsparcours mit verschiedenen Hindernissen im Bereich der bestehenden Wege und Waldstrassen. Er ist für Mountainbiker befahrbar und verfügt über diverse Elemente mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Er stellt sich optimal in das Gelände und die Umgebung ein. Ein ähnliches Projekt in der Ebene wurde dieses Jahr im Frühling mit dem «Bike Skillpark» in der Gemeinde Balzers beim Vitaparcours erfolgreich umgesetzt.

Der zukünftige Trail bzw. Rundkurs vom «Bike-Fun-Kratzera» kann in unmittelbarer Nähe des bestehenden Wegnetzes verlaufen, wodurch keine zusätzliche Durchwegung und damit Störung der Wildtiere entsteht und auch keine Bäume gefällt werden müssen. Eltern können die Kinder vom bestehenden Waldweg aus beobachten und begleiten. Die Lage in der Gemeinde ist ideal, eine Sitzgelegenheit mit Grillstelle und Brunnen ist bereits vorhanden. Des Weiteren ist «Bike-Fun-Kratzera» mit dem bestehenden Vitaparcours kombinierbar. Bewusst sind keine bzw. wenige Parkplätze vorhanden.

Verlauf Rundkurs

Die Streckenlänge beträgt ca. 460m und ist in abwechslungsreichem Gelände situiert. Der Start bzw. das Ziel befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Grillstelle Kratzera. Der Singletrail wird in und mit dem Gelände in unmittelbarer Nähe der Waldstrassen angelegt.



Besitzer der verwendeten Grundstücke ist (nebst einem kleinen Bereich, der sich im Besitz der Pfarrfründe Bendern befindet) die Gemeinde Gamprin selbst.

Abklärungen/Vorarbeiten

Mit Sven Frommelt konnte ein 'Mit-Erbauer' des Projektes in Balzers für die Konzeptionierung und bauliche Mitarbeit gewonnen werden. Das Gelände im vorgestellten Perimeter eignet sich hervorragend für einen abwechslungsreichen Trial mit natürlichen und eingebrachten Hindernissen. Die nötigen Erdarbeiten und die Installierung von Holzbauten werden vom Team des Forst- und Werkbetriebes mit der Mitarbeit von Sven Frommelt ausgeführt. Ein Grossteil der maschinellen Arbeit kann mit dem eigenen Maschinenpark ausgeführt werden.

Trail-Vorstellungen

Nebst dem eingekiesten Trail können Elemente wie ein Prügelrost, Stein- und Treppenrampen, Wellen-Mulden, Holzwippen klein und gross, ein Baustammweg und speziell ausgebaute Kurven verwendet werden. Weitere Ideen der 5. Klässler waren bzw. kleine und grosse Schanzen (auch Kicker), 8er fahren, Tunnel (man soll durch und über das Tunnel fahren können), Looping-Hindernis, Start und Ziel kennzeichnen mit Schildern, Helmpflicht (entsprechendes Schild), durch Dreck und Schlamm fahren, Steilkurve, Bike-Trail soll Namen bekommen. Die Vorstellungen der Kinder sollen wo immer möglich Berücksichtigung in der konkreten Umsetzung finden.

Auch wenn für das Projekt kein Baum weichen muss, so bedarf es für die Erstellung einer Bewilligung nach dem Waldgesetz und ein entsprechendes Eingriffsverfahren, wie dies auch beim genannten Projekt in Balzers der Fall war. Der Gemeindeförster stand diesbezüglich bereits im Kontakt mit dem Amt für Umwelt.

Eine Umsetzung ist im Frühjahr 2023 geplant. Die entsprechenden finanziellen Mittel wurden bereits in den Voranschlag 2023 aufgenommen.

Durch Umsetzung des Projektes «Bike-Fun-Kratzera» wird das Freizeitangebot in der Gemeinde und darüber hinaus erweitert und ein Kinderanliegen umgesetzt. Die Grundkonzeption ermöglicht auch zukünftig eine Änderung und Anpassung, wobei die Streckenführung in die wunderbare Waldlandschaft integriert ist. Kein Baum muss gefällt werden und verbaut werden ausschliesslich natürliche und aus der Region stammende Materialien.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Antrag sowie die Ausführungen zur Kenntnis.

Die genannten finanziellen Mittel im Umfang von CHF 49'500.- (Kostendach) werden genehmigt. Mit der Umsetzung des Projektes «Bike-Fun-Kratzera» wird der Forstwerkhof der Gemeinde unter Zuzug des genannten Forstunternehmers betraut.

Die notwendige Bewilligung nach dem Waldgesetz und ein entsprechendes Eingriffsverfahren soll beantragt bzw. eingeleitet werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Kompass 2032, Umsetzungsstand, Berichterstattung

Der Kompass 2032 ist als Strategiepapier und Wegweiser für den Gemeinderat, die Gemeindevorsteherung und die Verwaltung zu einem unverzichtbaren und richtungsweisenden Arbeitsinstrument in der Gemeindeentwicklung geworden. Der Gemeinderat hat gleich zu Beginn der laufenden Legislaturperiode 2019 – 2023 den erfolgreich eingeschlagenen Weg der ersten Dekade fortgesetzt und den Kompass unter direktem Einbezug der Bevölkerung neu aufgelegt. Der Fokus ist dabei weiterhin auf fünf verschiedene Themenbereiche mit den unterschiedlichsten Zielsetzungen, die in den nächsten zehn Jahren erreicht werden sollen, ausgerichtet. Die Umsetzung der jeweiligen Aktionsfelder wird von der Verwaltung und dem Gemeinderat engmaschig überwacht und ein Blick in die Liste zeigt, dass die Ziele und Massnahmen im Kompass 2032 ihre ersten Wirkungen zeigen.

Im Jahre 2012 ist mit dem Kompass 2022 ein Gemeindeleitbild entstanden, welches in den vergangenen rund 10 Jahren als ein bewährtes Strategiepapier in der Gemeindeentwicklungsarbeit diente. Bereits kurz nach Beginn der neuen Legislaturperiode im Mai 2019, also knapp zweieinhalb Jahre vor Ablauf der Strategie analysierte der Gemeinderat den Umsetzungsstand des Strategiepapiers und entschied, den Kompass mit der Bevölkerung neu auszurichten. Dazu fanden viele Workshops des Gemeinderats statt und im November 2019 wurde mit dem «Gampriner Zukunftscafé» eine erste Bürgerbeteiligung durchgeführt, die wiederum die Grundlage für Ziele und Massnahmen bis 2032 legen sollte.

Die Ergebnisse der ersten Bürgerbeteiligung wurden in weiteren Workshops vertieft bearbeitet. Leider konnte die Strategie «Kompass 2032» anschliessend wegen Corona nicht wunschgemäss final lanciert werden. Erst am Mittwoch, 17. November 2021 fand die zweite Bürgerbeteiligung zum Thema statt. Den Einwohnerinnen und Einwohnern wurde das Ergebnis präsentiert und sie konnten sich in einem abschliessenden Workshop-Setting und einer Diskussion nochmals einbringen. An der Sitzung vom 30. November 2021 hat der Gemeinderat dann die endgültige Fassung verabschiedet und als leitendes Arbeitsinstrument und Grundlage für Konzepte, Projekte und Entscheide in Kraft gesetzt.

Bei der Beschlussfassung Ende November 2021 hat der Gemeinderat auch dahingehend entschieden, dass die Wirkung vom Kompass 2032 sowie die Zielerreichung in gewissen Zeitabständen hinterfragt und nötigenfalls auch angepasst werden soll.

Kontinuität wurde dahingehend geschaffen, indem die Themenbereiche bereits vom Kompass 2022 übernommen wurden. Zu jedem Thema hat dann der Gemeinderat, auf Basis aller Inputs, Leitgedanken formuliert, die wiederum Orientierungshilfe und Richtungsgeber für die Gemeinde und deren Entscheidungsträger sind. Bei der Formulierung der Ziele, die innerhalb eines Themas bis spätestens 2032 erreicht werden sollen, wurde Wert daraufgelegt, dass diese möglichst klar, greif- und messbar sind.

Im Bewusstsein der zu erwartenden Herausforderungen in den nächsten Jahren hat der Gemeinderat wesentliche Aktionsfelder definiert und die wiederum in Bezug auf ihre Dringlichkeit mit (k) kurzfristig (1-5 Jahre) und (m) mittelfristig (6 – 10 Jahren) priorisiert.

Umsetzungsstand

Senioren

Senioren sind eine aktive Gruppe unserer Gesellschaft, deren Engagement unterstützt und gefordert wird. Mittelfristig sollen mit öffentlichen und/oder privaten Partnern seniorengerechte Wohnformen realisiert werden. Der Gemeinderat hat im Oktober 2021 unter anderem beschlossen, diese Thematik und die Überlegungen dazu in die laufenden Raumplanungsarbeiten in Bendern mitzunehmen.

Bereits umgesetzt wurde die professionelle Organisation der Seniorenarbeit. Die RUGAS Gemeinden Ruggell-Gamprin-Schellenberg stellten im letzten Jahr Ann Oehri-Näff als Seniorenkoordinatorin an und diese wiederum hat ihre Arbeit im April dieses Jahres aufgenommen. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen momentan unter anderem im Aufbau von Treffpunkten (z.B. ein Mittagstisch) sowie in der Förderung der Eigeninitiative, Aktivität und Freiwilligenarbeit im Seniorenbereich.

Familien

Gamprin ist eine kinderfreundliche Gemeinde mit attraktiven Angeboten für Familien. Kinderbetreuungsmodelle stehen in unterschiedlichen Varianten zur Verfügung. Deren

Weiterentwicklung ist eine Daueraufgabe die, je nach Bedarf, ziel- und bedürfnisorientiert ausgebaut wird. Unter anderem findet dazu ein laufender Austausch zwischen der KITA Pimbolino und dem Gemeindevorsteher statt.

Im Rahmen eines Kindermitwirkungsanlasses im Juni und einer Folgeveranstaltung für Jugendliche im November dieses Jahres wurden die Bedürfnisse der jüngeren Generation abgeholt und viele der Ideen befinden sich derzeit in Abklärung oder konnten vereinzelt schon umgesetzt werden (*siehe Artikel «Kinder und Jugendlichen gestalten aktiv die Gemeindeentwicklung mit»*).

Auf einem guten Stand befindet sich das Angebot der kindlichen Frühförderung im Vorschulalter. Im Sommer dieses Jahres ist in Kooperation mit der Gemeindeschule sowie der Gemeinde Ruggell eine «Mach mit Morga» lanciert worden (*siehe separates Thema im Schulteil dieser Gemeindeinformation*). Mitte November 2022 wurde eine Vereinbarung mit den Spielgruppen von Gamprin abgeschlossen mit dem Ziel, den Kindern unserer Gemeinde gratis den Besuch der Spielgruppenstunden zu ermöglichen (*siehe Artikel «Spielgruppengutscheine fördern Früherziehung»*).

Wirtschaftsstandort

Bendern ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort an zentraler und verkehrsgünstiger Lage. In den Arbeitszonen wurden die Möglichkeiten für einen vielfältigen Branchenmix geschaffen. Die ansässigen Unternehmen und die Wirtschaftstreibenden werden von der Gemeinde im Rahmen der Veranstaltung «Fokus Wirtschaft» aktiv betreut. Nach zwei erfolgreichen Durchführungen 2019 und 2021 befindet sich bereits der nächste Anlass im kommenden Jahr in Planung.

Verkehr und Raumplanung

Arbeitszonen und Verkehr sind eng miteinander verknüpft. Gamprin will ein Vorbild in Bezug auf den Langsamverkehr sein. Die Schaffung von Radwegnetzen sowie Radspurmarkierungen und andere Sicherheitsmassnahmen wurden überprüft, befinden sich in Abklärung oder wurden bereits umgesetzt. Speziell im Bereich des Langsamverkehrs ist der Umsetzungsgrad der im Kompass 2032 manifestierten Ideen und Ziele besonders hoch. Nachfolgend exemplarisch ein paar Beispiele, die in der laufenden Legislaturperiode bereits verwirklicht werden konnten:

- Erstellung des Parkhauses in Bendern, verbunden mit dem Rückbau von diversen temporären Parkplätzen
- Pilot Velokriechspur von Bendern bis Salums
- Prüfung einer Radwegverbindung Industrie Schaan – Bendern
- E-Bike Ladestationen an diversen Stellen im Gemeindegebiet
- Teilnahme am Projekt LieBikes
- Neuerstellung des Fussweges Luterschala-Krest
- Treppenwegsanierung und Fusswegsanierungen
- Erhöhung des Gemeindebeitrages an das LieMobil-Abo

Ausgehend von den bestehenden Verkehrsinfrastrukturen wurde mit dem Land und der Gemeinde Eschen ein zukünftiger Mobilitätskorridor evaluiert, wobei hierbei mit einem Städtebaulichen Gesamtkonzept der Raum und der zukünftige Nutzen für die Einwohnerinnen und Einwohner seitens der Gemeinde in den Vordergrund gestellt wurde. In einem offenen Ansatz beschäftigen sich Studierende der Universität Liechtenstein und der OST Rapperswil aktuell Raum- und Städteplanerisch mit dem Gebiet, welches über sehr hohes Potenzial verfügt. Einzelne Arbeiten der Studierenden und somit ein mögliches Bild der dortigen zukünftigen Entwicklung soll der Bevölkerung Ende Januar nächsten Jahres präsentiert werden. Geplant ist darauf aufbauend ein Workshop mit der Bevölkerung zur konkreten Entwicklung.

Die Raumplanungsarbeit und die vorausschauende Ortsplanung in Bendern ist seit vielen Jahren eine Daueraufgabe im Gemeinderat, so konnten auf diesem langen Umsetzungsweg zeitweise wichtige Meilensteine gesetzt werden. So unter anderem durch eine aktive Bodenpolitik mit verschiedenen strategische Bodenkäufe in den Jahren 2020 bis 2022.

Wohnen

Gamprin ist eine attraktive Wohngemeinde, die in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Ein Grund dafür ist der angebotene Wohnraum, der im Kontext zu den Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten viele Menschen anspricht. Gemeindeliegenschaften werden zu leistbaren Preisen vermietet und 2022 konnte ein Baurecht für eine gemeinsame Überbauung an drei junge Geschwister aus der Gemeinde vergeben.

Der bereits eingeführte LEA-Standard (altersgerechte und hindernisfreie Wohnraumgestaltung) eingeführt wird laufend beworben und ein erstes Bauprojekt wurde in Gamprin nach dem LEA-Standard realisiert.

Umwelt, Natur und Energie

Gamprin setzt auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und will dadurch eine hohe Lebensqualität schaffen. Die Gewinnung von erneuerbaren Energien wird grossgeschrieben und einige Gemeindeprojekte konnten beispielsweise unter nachhaltigen und ökologischen Aspekten umgesetzt werden:

- Ersatz der älteren Benzinfahrzeuge der Liegenschaftsverwalter durch zwei E-Autos,
- die vollständige Erneuerung auf LED-Leuchtmittel (Strassen und Wege),
- Erneuerungen bei der Warmwasseraufbereitung,
- die Offenheit gegenüber der LGV zur Förderung des Fernwärmenetzes,
- die Schaffung von Bewirtschaftungswegen entlang des Haldenzuges,
- die Anlegung von Magerwiesen und der Obstgarten in der Grossabünt sowie die Zusammenarbeit mit der Gemeindeschule in Sachen Bienenhotels
- der Weltacker in Bendern und ab dem kommenden Jahre in der Grossabünt (*siehe auch separater Beitrag in dieser Gemeindeinformation*).

Das sind exemplarisch nur einige der bereits realisierten Massnahmen seit Beginn der Gemeinderat-Mandatsperiode 2019 – 2023.

Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle die erfolgreiche Re-Zertifizierung des Energiestadtlabels, die hohen Energie-Förderungsbeiträge in den letzten zwei Jahren, die Zusammenarbeit mit Integrity Earth und nicht zuletzt auch als Daueraufgabe die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich.

Leben und Dorfgemeinschaft, Freizeit und Kultur

In der Gemeinde wird das generationenübergreifende Miteinander besonders unterstützt. Das Gemeinschaftsgefühl soll wieder einen grösseren Stellenwert erhalten. Alle Altersgruppen in der Gemeinde können auf eine breitgefächerte Auswahlmöglichkeit zur Freizeitgestaltung sowie für Bewegungs- und Sportaktivitäten zurückgreifen. Bestehende Freizeitstrukturen wie die Grossabünt oder dergleichen werden bedürfnisgerecht weiterentwickelt.

Flossen bei der Überarbeitung des Kompass 2032 zu Beginn der Legislaturperiode noch die Ideen und Inputs der erwachsenen Gemeindebewohnerinnen und -bewohner ein, so wurde im laufenden Jahr 2022 am Kinder- und Jugendmitwirkungstag die Meinung der jungen Generation abgeholt. Die Realisierung des Skaterparks in der

Grossabünt und der ins Auge gefasste Bike Trail im Kraterawald entstanden oder entstehen aufgrund von Initiativen der jüngsten Generation.

Das Vereinswesen wird von der Gemeinde grosszügig unterstützt und mit einem abwechslungsreichen Sommerprogramm konnten 2021 und 2022 die Einwohnerinnen und Einwohner von Mai bis September im Rahmen des Mittwochtreffs an einem vielfältigen Kulturprogramm und Sportfreunde an Samstagen an den Outdoor-Sporttreffs teilhaben.

Besonders wichtig ist dem Gemeinderat die Gemeinde- und Gedächtnisgeschichte. Dafür wurden

- ein Projekt zur Familienforschung genehmigt und mit der Aufarbeitung der Daten gestartet,
- die Jubiläumsschrift 50 Jahre Funkenzunft Bendern unterstützt,
- Zeitzeugenfilme im Rahmen des Projektes «Menschen im Leben abholen» produziert, finanziert und vorgestellt
- und viele kulturelle und geschichtliche Beiträge in der Gemeindeinformation verfasst.

Finanzen, Verwaltung, Kooperationen.

Gamprin zeichnet sich durch eine bürgernahe und effiziente Verwaltung aus. Durch laufende Verbesserungen (überholtes wurde abgeschafft oder umstrukturiert) gelingt es der Belegschaft, die Umsetzung der Dienstleistungen hochzuhalten.

Besondere Meilensteine sind

- 2020 die vollständige Neustrukturierung und Reorganisation der Verwaltung,
- 2020 die Einführung von ELO und dessen Weiterentwicklung in den Folgejahren.
- 2022 die komplette Erneuerung der IT-Infrastruktur mit erfolgreichem Abschluss im Juli des laufenden Jahres
- die Prüfung und geplante Umsetzung von weiteren Projekten wie die Einführung eines Fotoarchivs und einer neuen Telefonie Lösung im Jahr 2023.

Der Finanzhaushalt ist weiterhin gesund und finanzieller Spielraum ist dank einer vorausschauenden und verantwortungsvollen Finanzplanung vorhanden. Mittels umsichtiger Akquise soll die eigene Finanzkraft durch passende Unternehmensansiedlungen langfristig gesichert werden. Ein Beispiel dafür ist die Vergabe eines Baurechts an das Haus RHI im Jahr 2020 oder laufenden Gespräche mit Unternehmen betreffend zukünftiger Entwicklungschancen und dergleichen mehr.

Kooperationsmöglichkeiten werden als Daueraufgabe ständig überprüft: neben den bereits oben zitierten Partnerschaften innerhalb der RUGAS -Gemeinden (Seniorenkoordination) und Gemeindeschule (Mach met Morga) und Spielgruppen (Spielgruppen-gutscheine) stand 2021 vor allem die Kooperation mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz im Zusammenhang mit der flächendeckenden Anbringung von Defibrillatoren im Fokus. Die Zusammenarbeit im IT-Bereich ist eine weitere Kooperation, die die Gemeinden Liechtensteins im Verlaufe des Herbstes 2022 eingegangen sind.

Digitalisierung und Kommunikation

Die Gemeindeverwaltung weist heute betriebsintern einen sehr hohen Digitalisierungsgrad auf, der auch in die Kommunikation eingeflossen ist. Dafür wird ein auf die Gemeindegrosse angepasster Medienmix genutzt, der wiederum für alle Altersgruppen attraktiv ist. Auf der Basis des 2021 geschaffenen Kommunikationskonzeptes wurden in den vergangenen zwei Jahren zusätzlich zu den bewährten Medien (Gemeindeinformation, die Homepages www.gamprin.li und www.grossabuent.li, Flyer und Newsletter) Facebook und Instagram eingeführt und das Format «Neues aus dem Gemeinde-

haus» auf 1 FLTV und Youtube geschaffen. Im November 2022 konnten zudem die LED-Anzeigen beim Parkhaus sowie beim Kreisel zur Brückenauffahrt in Betrieb genommen werden.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Bericht zum Umsetzungsstand «Kompass 2032» zur Kenntnis.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Projektbegleitung Einführung Bilddatenbank und neue Telefonielösung, Auftragsvergabe

Die Gemeindeverwaltung Gamprin hat im ersten Halbjahr 2022 die komplette IT-Infrastruktur erneuert. Weitere Projekte und Vorhaben im IT- und Digitalumfeld wurden bewusst zurückgestellt, weil diese auf der Grundlage der neuen IT-Infrastruktur aufgebaut werden müssen. Nachdem die Erneuerung der IT-Infrastruktur im Juli dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen und diese zwischenzeitlich einige Monate stabil und weitestgehend störungsfrei genutzt werden konnte, möchte die Gemeindeverwaltung die nachfolgenden zwei Projekte und Vorhaben im Jahr 2023 umsetzen:

- Einführung einer Bilddatenbank
- Ablösung der bestehenden Telefonanlage durch eine moderne Voice-Lösung

Bilddatenbank

Der Einsatz von Bildern und Videos haben in allen Bereichen der Gemeindekommunikation in den vergangenen Jahren massiv zugenommen. Einer geordneten Pflege und Katalogisierung wurde in der Zeitperiode der Papierbilder keine Beachtung geschenkt. Die Papierbilder wurden einfach samt den entsprechenden Kuverts im «Archiv versorgt» und die VHS-Kassetten von Videos (später) CD's ebenfalls «in den Regalen abgelegt».

Das Gemeindesekretariat hat dann im Zuge von Studentenarbeiten in den letzten 10 Jahren (vorwiegend im Sommer) mit einer einfachen Aufarbeitung des vorhandenen Bildmaterials begonnen. Viele Papierbilder wurden thematisch zugeordnet, teilweise gescannt und im Archivprogramm sowie in einer Exceltabelle erfasst. Später wurden diese Arbeiten dann auch auf die immer mehr werden Digitalbilder ausgeweitet.

Wichtig an dieser Stelle: die thematische Zuordnung dient in erster Linie grundsätzlich einer schnelleren Auffindbarkeit (z.B. Jungbürger 1982, Schuleinweihung 1983, Erstkommunion 2010 etc.) und hat mit einer inhaltlichen Bewertung und Beschreibung nicht viel gemein. Letzteres braucht neben Fachwissen sowie gesellschaftspolitischen, geschichtlichen und kulturellen Kenntnisse über die Gemeinde vor allem viel Zeit. Für die inhaltliche Aufarbeitung muss letztendlich dann auch ein eigenes Konzept erstellt werden.

Die Einführung einer Bilddatenbank ist auf jeden Fall die richtige Grundlage für jedes weitere Vorgehen. Die Firma Elleta AG, Vaduz soll die Projektleitung zur Einführung einer Bilddatenbank übernehmen und hat dafür auf unseren Wunsch hin eine Offerte dazu abgegeben.

Die Lizenzkosten für die Bilddatenbanksoftware und die technischen Betriebskosten fallen zusätzlich an. Das Gesamtprojekt mit den effektiven Kosten sowie der Antrag zur

Auftragsvergabe soll dem Gemeinderat an der ersten Januarsitzung 2023 vorgelegt werden. Im Voranschlag 2023 sind die entsprechenden Mittel zur Einführung einer Bilddatenbank vorgesehen.

Ablösung Telefonanlage und Einführung einer modernen Voice-Lösung

Die bestehende Telefonanlage der Gemeinde Gamprin ist veraltet und soll durch eine moderne Voice-Lösung ersetzt werden. Wenn möglich soll unsere IT-Firma, die Speedcom AG, Schaan die neue Lösung liefern und in der Gemeindeverwaltung technisch umsetzen. Dadurch wird sichergestellt, dass die erforderlichen Verbindungen zwischen der Telefonie-Lösung und der neuen IT-Infrastruktur einfacher realisiert werden können.

Bedingung für eine Direktvergabe dieses Auftrages an die Speedcom AG ist jedoch, dass sie mehr als eine Variante der Gemeinde anbieten kann. Sollte die Speedcom AG dazu nicht in der Lage sein, müsste eine Evaluation mit weiteren potenziellen Anbietern durchgeführt werden.

Die Firma Elleta AG, Vaduz soll ebenfalls in diesem Bereich die Projektleitung übernehmen und hat dafür ebenfalls eine Offerte dazu abgegeben.

Der Aufwand und die Kostenschätzung der Elleta AG beinhaltet sämtliche Positionen, die im Zusammenhang mit der Projektleitung und der Inbetriebnahme auf der Gemeinde-seite anfallen. Nicht beinhaltet sind die Beschaffungskosten für die Telefonlösung und deren technische Installation in der Gemeindeverwaltung.

Das Gesamtprojekt mit den effektiven Kosten sowie der Antrag zur Auftragsvergabe soll dem Gemeinderat an der ersten Januarsitzung 2023 vorgelegt werden. Im Voranschlag 2023 sind die entsprechenden Mittel zur Ablösung der bestehenden Telefonanlage und Einführung einer modernen Voice-Lösung vorgesehen.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

Der Auftrag Projektleitung und Begleitung «Einführung Bilddatenbank» wird zum Preis von CHF 3'200.- (Kostendach) an die Firma Elleta AG, Vaduz vergeben

Der Auftrag Projektleitung und Begleitung «Ablösung Telefonanlage und Einführung einer modernen Voice-Lösung» wird zum Preis von CHF 16'000.- (Kostendach) an die Firma Elleta AG, Vaduz vergeben

Beschluss: einstimmig genehmigt

Stiftung Offene Jugendarbeit, Genehmigung Leistungsvereinbarung Jugendarbeit 2023 - 2026

In seiner Sitzung vom 3. Oktober 2018 hat der Gemeinderat die Leistungsvereinbarung und die operationalisierten Leistungen zwischen den Gemeinden Gamprin, Ruggell, Schellenberg und der Stiftung offene Jugendarbeit Liechtenstein genehmigt. Diese Leistungsvereinbarung war für vier Jahre gültig.

Demzufolge wurde die bestehende Leistungsvereinbarung in Zusammenarbeit zwischen der Jugendkommission der Jugendarbeitsgemeinschaft Gamprin, Ruggell, Schellenberg und der Stiftung offene Jugendarbeit Liechtenstein überarbeitet. Dem Gemeinderat liegt die neue Leistungsvereinbarung von 2023-2026 zur Genehmigung vor.

Diese Leistungsvereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen der Jugendarbeitsgemeinschaft Gamprin, Ruggell, Schellenberg (JAG) und der Stiftung Offenen Jugendarbeit und definiert die von den Vertragspartnern zu erbringenden Leistungen.

Die Leistungsvereinbarung basiert auf einer Analyse der aktuellen Tätigkeiten der Offenen Jugendarbeit, berücksichtigt aber auch deren Planungsziele für das kommende Jahr. Ebenfalls berücksichtigt sind die Forderungen und Wünsche der Gemeinden, vertreten durch die Vorsteher und die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission.

Die Wirkungs- und Qualitätsziele basieren auf dem Rahmenkonzept der Stiftung offene Jugendarbeit, sowie auf den für die Jugendarbeitsgemeinschaft Gamprin, Ruggell, Schellenberg definierten Qualitätskriterien. Anlässlich der Sitzung mit der Jugendkommission Gamprin, Ruggell, Schellenberg am 22.11.2022 wurde die Leistungsvereinbarung genehmigt.

Im Verlauf der Diskussion und der Überprüfung des Controllings beschloss die Kinder- und Jugendkommission, dass folgende zwei Fragen in den Gemeinden überdacht und mittelfristig angepasst werden müssen:

Partys

Diese Partys sind von Eltern initiiert und betreffen oft geschlossene Gruppen von Teilnehmenden. Die Jugendräume werden gratis zur Verfügung gestellt und bisher haben die Jugendarbeitenden die Begleitung/Aufsicht zu Lasten ihrer Arbeitszeit übernommen. Es ist zu überprüfen, ob dafür nicht die Eltern in die Pflicht genommen werden sollen.

Zielgruppe und Öffnungszeiten

In den vergangenen Jahren hat sich die Zielgruppe der Jugendarbeit immer mehr nach unten ausgeweitet. So besuchen heute bereits Neunjährige die Treffs gerne und oft am Nachmittag und frühen Abend. Die älteren Jugendlichen kommen dann eher in den Abendstunden. In allen drei Gemeinden wünschen sich die Jugendlichen mehr Öffnungszeiten der Treffs, im Speziellen am Wochenende, was zurzeit nicht machbar ist.

Die Jugendkommission wird sich Anfang 2023 mit diesen beiden Fragen befassen und den drei Gemeinderäten Gamprin, Ruggell, Schellenberg Bericht erstatten bzw. mögliche Lösungen aufzeigen.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

Die Leistungsvereinbarung 2023-2026 zwischen der Stiftung offene Jugendarbeit Liechtenstein und der Jugendarbeitsgemeinschaft Gamprin, Ruggell, Schellenberg wird genehmigt.

Der Gemeinderat befürwortet die vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen, Partys und Verantwortlichkeit, Zielgruppe und ausgeweiteten Öffnungszeiten der Jugendtreffs durch die Kinder- und Jugendkommission.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Frauenarchiv, Unterstützungsgesuch für das Folgeprojekt 2022 bis 2025

Die Gemeinde Gamprin hat im Juni 2018 zusammen mit allen anderen Gemeinden des Landes beschlossen, das Projekt «Frauenarchiv» mit einem Beitrag von CHF 4'000.- zu unterstützen. Der Verein «Frauen in guter Verfassung» hat nun mit Schreiben vom 30. September 2022 erneut die Bitte an die Gemeindevorsteherung und den Gemeinderat gerichtet, das Frauenarchiv mit einer neuerlichen Spende zu unterstützen, damit dieses bisher sehr erfolgreiche Projekt weitergeführt und abgeschlossen werden kann.

Begründet wird der Antrag wie folgt:

Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinden war es möglich, aus der grossen Menge der bestehenden und eingegangenen Materialien, die Bestände für das Archiv bis zum Jahr 1984 zu erschliessen, zu digitalisieren und mit den dazugehörenden Metadaten so aufzubereiten, dass sie dem Landesarchiv übergeben werden können. Auch konnte eine Webseite für das Projekt sowie ein Online-Katalog aufgebaut werden, über welche die Bestände einsehbar sind. Der Verein Frauen in guter Verfassung leistet mit dem Aufbau des Frauenarchivs für das Landesarchiv und somit für das Land Liechtenstein einen wichtigen und umfangreichen Beitrag zur Geschichtsschreibung Liechtensteins. Das grosse Interesse von Seiten der Medien, der Forschung und der Schulen hat die Frauen zudem dazu bewogen, zusätzlich zur Erschliessung eine Digitalisierung der Materialien in Angriff zu nehmen und diese in einem Online-Katalog zugänglich zu machen.

Daher wurde ein Folgeprojekt mit einer fünfjährigen Laufzeit bis 2025 festgelegt und darin wurde nebst der Archivierungsarbeit auch die Vermittlungstätigkeit und Forschung als Schwerpunktbereiche aufgenommen. Zur Vermittlungsarbeit gehören die Einführungen ins Archiv Material und seiner Nutzung, die Zusammenarbeit mit den Schulen sowie Führungen und Vorträge sowie der Austausch mit Forschungsinstitutionen. Hauptaufgabe bleibt jedoch die Erschliessung und Digitalisierung des bereits gesammelten Materials der Zeit von 1985 bis 2015. Die Arbeiten sind jedoch längst nicht abgeschlossen. Zahlreiche weitere eingegangene Archivalien bis 2015 müssen noch bearbeitet werden. Der Verein «Frauen in guter Verfassung» stellt sich einen Beitrag von CHF 5'000.- pro Gemeinde vor.

Der Gemeinderat gelangte in seiner Diskussion zum Schluss, dass die Mitfinanzierung des Projektes vor vier Jahren sicherlich wichtig und richtig gewesen sei. Die damalige Unterstützung wurde dabei aber auch ganz klar als einmalige, solidarische Sache gesehen, um das Vorhaben in geeigneter Weise umsetzen zu können.

Da es sich nach Ansicht des Gemeinderates beim Projektzweck aber ganz klar um eine landesweite Angelegenheit handelt, sei eine Unterstützung nicht Sache der Gemeinden, sondern sollte durch das Land Liechtenstein erfolgen.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt das Schreiben des Vereins «Frauen in guter Verfassung» vom 30. September 2022 zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschliesst, das Folgeprojekt Frauenarchiv Liechtenstein finanziell zu unterstützen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt 5 Nein (2 FBP, 3 VU) - 2 Ja (1 FBP, 1 VU)

Gamprin, den 6. Dezember 2022

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN



Johannes Hasler, Gemeindevorsteher

